

Tag 1

So sollen sie unter uns leben und reisen im Land, wohin sie ihre Schritte lenken wollen, so sie Sitten und Gebräuche achten. Und unsere Hand soll schützend über ihnen sein.

Ich hab es geschafft. Ich bin in meinem Jahr im Hause Dihn angekommen. Hier scheint niemand Verdacht zu schöpfen, eine Untersuchung der „Neuen“ gibt es nicht. Ich melde mich, wenn ich mehr weiß.

Tag 8

Das Essen ist widerlich.

Die Betten sind hart.

Tag 9

Ich hoffe, ich habe das gestern nicht mehr abgesandt. Wir hatten eine kleine Feier ...

Tag 16

Der Unterricht hier ist eigenartig. Man spricht offen über alles – über die Machtgruppierungen im Reich, über den geschlechtlichen Umgang mit Menschen und Tieren, über Kunst, Literatur, Magie.

Anfangs waren alle noch sehr skeptisch – aber die Freiheit hier, diese eigenartige Atmosphäre ... das alles wirkt beschwingend.

Ich hatte heute meinen ersten Umgang mit einem sehr zärtlichen Pferd.

Tag 28

Wenn ich daran denke ... was ich getan habe.

Eine Krankheit zwang mich, zwölf Tage fast nichts zu mir zu nehmen. Wir bekommen hier Dinge in die Nahrung gemischt. Anders ist nicht zu erklären, was hier passiert. Kein Wunder, dass man nachher alles vergessen soll.

Tag 29

Merket auf! Ein tapferes Herz, ritterliche Gesinnung und der Funke der Magie sind kein Privileg hoher Abstammung. Wer diese Eigenschaften sein eigen nennt, der ist geeignet.

Tag 55

Gytis. Es wird immer schwieriger, klare Gedanken zu fassen.

Die Wände bewegen sich. Der Regen trommelt Märsche auf das Dach der Unterkunft. Ich spreche mit Vögeln und sie zu mir.

Tag 57

„Versprichst du ohne zu zögern dorthin zu gehen, wohin man dich sendet; - und dort zu bleiben wo man dich heißt?“

Tag 85

Haus Del – Regel 01 - 10, Haus Tas – Regel 11 - 20, Haus Ker – Regel 21 - 30, Haus Gen – Regel 31 - 40 und endlich Haus Dihn – Regel 41 - 50.

Tag 91

Die ersten drei Monde sind vorbei. Nun beginnt der Unterricht. Mein Geist ist wieder klar. Allen anderen scheint es auch so zu gehen.

Ich habe versucht, in den Stunden aufmerksam zu sein. Wir bekommen eigenartige Fragen gestellt.

Wer weiß noch von Jom Gaschot, von Garion, Orandagh und Tirnan Og?

Wer trägt wirklich und zu Recht die Farben Schwarz und Gold?

Welches Wappen trug Jestocot vorher?

Wo herrschen die Ordensritter? Wo herrschen die übrigen Adligen Rhuns? Wo herrschen die Draconesti?

Ich bin verwirrt.

Tag 100

Sawat ist tot.

Tag 102

Der Junge von Nebenan hat die ganze Nacht geschrien. Seine Zelle war von innen verschlossen. Wir durften sie nicht aufbrechen.

Heute Morgen war er tot. Ich habe einen kurzen Blick in seine Zelle erhaschen können. Worte sind zu schwach, um zu beschreiben, was ...

Tag 113

Der Herold, mit den Worten: „Geh wieder, denn hier findest du nur Mühsal und Plage!“, weist ihn das erste Mal ab.

Tag 115

Mächtige Hexerei wird uns hier gelehrt. Und immer wieder Fragen, die wir beantworten sollen, obwohl unsere Lehrer selbst nicht zu wissen scheinen, wie die Antworten sind:

Was wurde aus Pantras?

Wohin verschwand das Elementar der Magie,
Cannabea Magica?

Tag 120

Heute das erste Mal – wenn auch aus der
Ferne – Jestocot gesehen. Der Unterricht nahm
heute Bezug auf ihn; die Fragen waren daher
besonders eigenartig:

Warum fiel die Arbeit, die Regeln des
Ritterordens festzuschreiben, an Jestocot?

Was sind Gesetz und Sitte in Bezug auf die
Draconesti?

Warum betritt Jestocot das Konzil der Magier
nicht mehr?

Was geschah bei der Rettung der Welt vor den
Schwarzen Flotten wirklich?

Ich muss gestehen, dass ich nachdenklich
werde. Gytis, steh mir bei. Bin ich wirklich
stark genug für diesen Auftrag?

Tag 128

Ich war drei Tage bewusstlos, wenn man meinen Zimmerkameraden glauben mag. Ein Zauber, der schief ging, eine Hexerei, die aus dem Ruder lief – oder der Versuch des Hauses Dihn, mich zu überprüfen? Haben sie erkannt, dass ich magisch vor ihnen geschützt bin? Fühlen sie die Macht, die von euch ausgeht, die eure Güte in mich pflanzte?

Tag 135

Ordensgeschichte. Reichsgeschichte.
Göttergeschichte.

Die Fragen machen mir Angst:

Wer waren die 55 Ritter im Nebel und was wurde aus ihnen?

Was wurde aus den Kindern, Alten, Irren und Narren der Adelligen Rhuns? Wer sitzt heute noch von damals auf den hohen Stühlen von

Enangor? Wer sind die überlebenden
hochrangigsten Adelligen Rhuns?

Warum war Graham von Schattenburg nicht
im Nebel?

Warum sucht niemand die Krone von Rhun
(Inventarnummer 735709, Schatztruhe des
Erdelementars)?

Die letzte Frage macht mir Angst. Ein
Elementar hat zum Orden gesprochen – und
keiner hört auf seine Worte? Jestocot traut
den Elementaren nicht, so wispert man auf
den Gängen. Warum?

Tag 141

Und der Herold mit den Worten: „Du bist beharrlich in deinem
Bestreben, tritt vor uns und offenbare dein Verlangen!“, öffnet ihnen
die Türe und führt sie vor den Konvent.

Tag 143

Blutregen.

Tag 160

Wie viele Sonnen hat die Welt?

Wer sind die Rudnir?

Tag 169

Keiner von Euch ist wichtig. Das Land ist wichtig. Der Orden ist wichtig. Die Komture sind wichtig. Ihr seid nur Ballast im Kiel eines Schiffes – ihr haltet es auf der Bahn, doch mehr seid ihr nicht.

Tag 182

Gytis, ich bin schwach. Dihn hat Recht. Viele Fragen sind klug, viele Antworten noch klüger. Jestocot ist ein weiser Mann, ein Mensch mit einer Vision.

Tag 183

Nein, kein Mensch.

Tag 184

Was geschah bei den Aufträgen der
Elementare in Jestocots Burg?

Ich weiß es nicht. Man spricht hier von einem
Kampf um ein Gnomon. Einen Drachen, der
befreit wurde. Um Jestocots Erbe, das ihn
bedrückt. Um sein Schweigen gegenüber den
anderen Komturen.

Um das Wort, das er Gytis gab.

Tag 190

Wer profitiert davon, immer wieder auf
„Blutpresse“ und „Knappenschwund“
hinzuweisen?

Tag 197

Nun trete der Hochmeister vor den Anwärter und frage: „Gelobst du,
dorthin zu gehen, wohin man dich sendet und dort zu bleiben, wie man
dich es heißt?“

Tag 200

Ich spreche die Worte Dihns schon im Schlaf.
Strahl und Funke, Magie und Gedanken. Das
sind die Werke Dihns.

Geister und Dämonen, das sind die Kinder
Dihns.

Die Grundzüge der Regeln der Welt, die
Dihn-jal-Tekeli kennen sie.

Wir wissen um die Farbe des Blutes der
Menschen?

Warum?

Gytis ... fnord.

Tag 225

„**W**enn es nötig ist, für einen Finger einen neuen Komtur zu bestimmen, so wählen die restlichen Komture ihn aus dem Finger aus, der einen Komtur benötigt. Es steht ihnen gut zu Gesicht, vorher das Votum des Fingers zu hören, doch gebunden daran sind sie nicht. Jedoch sei es Gebot, das nur auserwählt werden darf, der vorher als Ritter Dienst getan auf ein Jahr und ein Tag in allen Teilen des Ganzen.“

Tag 226

Die gestrige Lektion erscheint wichtig. Warum lässt Jestocot von Rechtsgelehrten seines Hauses klären, was passiert, wenn nur ein Komtur überlebt?

Tag 253

Wenn der Regel nun genüge getan und das Haus gehört wurde, so sollen sich nun die Komture mit dem Hochmeister zurückziehen wie zuvor die Ritter, um wie diese die Nachfolge zu beraten. Unbeobachtet und geheim sollen sie ihre Entscheidung treffen und das letzte Geschwätz soll labern der Hochmeister.

Tag 281

Endlich mahnt als letzter das Hause Dihn : „Die Hand die eint, ist auch die Hand, die zaubert. Sei dir bewusst, auf deinen Befehl wirkt man Magie zum Wohl oder Übel.“

Tag 283

Zum Wohl oder Übel.

Auf deinen Befehl.

Jestocot hat es immer gesagt.

Tag 309

„Fünf sind eins, und eins sind Fünf. Wir sind die Hand, die den Orden führt!“

Tag 337

„Die Hand die eint, ist auch die Hand, die zaubert. Wir sind die Hand, die den Orden führt!“

Tag 364

Ich habe mich entschlossen, ich komme nicht mehr zurück. Wenn man mich morgen fragen wird, werde ich Jestocot sagen, dass ihr mich gesandt habt, um ihn auszuforschen.

Habt ihr je eine von den Leichen gesehen?
Was machte euch so sicher?

Wie starb Argo von Scharnhorst?

Wo liegt der leblose Körper von Steffan von Steinfels?

War der Tod von Seibold von Alzey wirklich ein Unfall?

Was geschah mit Gyl Namenlos?

Wer hütet das Grab von Nevarius von Kenor?

Wer weiß noch um Hargon von Warogat?

Wer sprach zuletzt mit Danar Kyhn?

Warum fahndet niemand nach dem Bürger
Marvin von Westerhold?

Tag 365

„Die Hand die eint, ist auch die Hand, die zaubert. Wir sind die Hand,
die den Orden führt!“